

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D E R F R A U

Wenn schon ...

An einer irgendwelchen guten Zwecken gewidmeten Soirée forderte Bernard Shaw in einer Anwandlung von guter Laune ein spätes Mädchen zum Tanze auf.

«Ach! Mister Shaw!» sagte diese voller Aufregung, «ich weiß gar nicht, wie ich zu dieser großen Ehre komme!»

«Nun, liebes Fräulein», sagte Shaw, «dies ist doch ein Wohltätigkeitsfest.»

Gegenleistung

Der Besitzer des kleinen Hauses, ein sparsamer und zahlreicher Familienvater, schafft, mit seinem ältesten und schlechtesten Gewand angetan, im Garten. Da hält eine Limousine und eine sehr wohlhabend aussehende Dame beugt sich heraus und fragt: «Was bekommen Sie hier fürs Gärten, guter Mann?»

«Ich darf bei der Besitzerin essen und schlafen», sagt der Mann, und die Dame winkt in wortloser Entrüstung ihrem Chauffeur, weiterzufahren.

(Coronet.)

Nütze die Zeit

Eine Bekannte beglückwünscht die Frau Gröggli zur goldenen Hochzeit.

«Dir wärdez dank i der Zitig gläse ha?» fragt die Frau Gröggli. «Gället, das isch e flotti Fyr gsi?»

Dann begann sie zu kichern. «Wüseter, mir si eigentlich no gar nid fützg Jahr verhüretet, erscht nünevierzgi. Aber der Vatter isch drum afe chly schitter, u mir fahts o a böse, drum heimer tänkt, mir welle das no fyre, solange mer no öppis dervo heige.»

Schildchen in einem amerikanischen Café:

«Werfen Sie ruhig Asche und Zigarettenstummel in Ihre Tasse oder Untertasse. Unsere Serviertöchter sind gerne bereit, Ihnen den Kaffee in einem Aschenbecher zu servieren.»

Aufklärung

Der Liftier eines großen Geschäftshauses hat es schon bis dahin, ständig dumme Fragen zu beantworten. Eben ist er wieder im Parterre angelangt und fordert die Fahrgäste auf, einzusteigen.

«Fahren Sie hinauf oder hinunter?» erkundigt sich eine junge Dame.

Der Liftier schüttelt trübe den Kopf. «Nein.» Sagt er. «Diesmal fahren wir Richtung Bahnhof.»

Kleiner Ratschlag

Man soll:

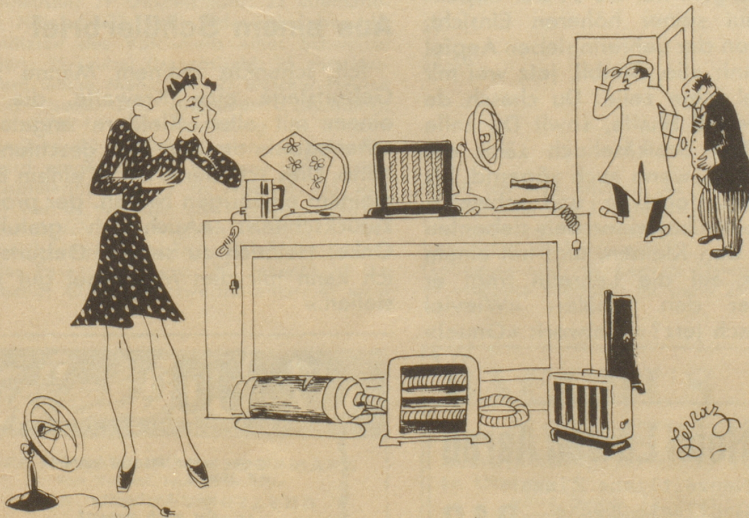
nie etwas tun, bloß weil es alle andern tun, und

nie etwas nicht tun, bloß weil es alle andern tun.

Man soll etwas tun, weil man es für richtig hält, oder weil es einem Spaß macht.

Die fremde Sprache

Der Knecht ist mit dem Wägeli in die Stadt gefahren und kommt mit einer derartigen Verspätung zurück, daß die Meisterin wissen will, was da eigentlich gegangen sei. «Jä wüßt Er», sagt der Knecht, «vo Gnägiswyl a isch drum Pfrau Pfaarer mitgfahre u du hani haut mit em Roß nid chönne rede, wi süsch öppe.»



Etz isch sicher das er i mich verrückt ischt, er hät es elektrisches Öfeli kauft!

1/2 7
BIRMO
BITTERWASSER
Stunde

Jeden Morgen nüchtern
1/2 Glas zur natürlichen
Darmaktivierung.

Einrichtungen in alten Stilarten
Einzelanfertigungen und Kleinmöbel

Rohé A. S. Zürich. Stilmöbel.
Fraumünstlerstr. 23.

Aristo
Eier-Cognac

Fabrikanten.
W&G WEISFLOG & Co
ALTSTETTEN-ZÜRICH

Das bewährte Hausmittel
gegen Erkältungen,
Schnupfen

OLEUM BASILEUM
(Basler Oel)
abgekürzt

OLBAS Fr. 2.50

AUHUCO

(früher Küchenroboter AG.)

Werter Herr,

ZITTERN SIE, wenn Sie abends ein verdächtiges Geräusch an der Haustüre hören? Kein Wunder, denn man liest alle Tage in der Zeitung von Einbrüchen. Kaufen Sie sich daher einen

automatischen Hund

Das Tier wird aus rostfreiem Chromnickelstahl hergestellt und ist daher schlechterdings unverwundlich. Es isst nicht und trinkt nicht. Außerdem ist es im Gebrauch sehr einfach zu handhaben. Wenn Sie etwas Verdächtiges hören, drehen Sie an einem Schalter im Schlafzimmer und das Tier beginnt zu knurren. Wenn das nichts nützt, schalten Sie mit einem Griff das Bellen ein. Falls die Einbrecher noch weiter auf das Eindringen in Ihre Räume bestehen, lösen Sie durch Druck auf einen Knopf das Pic-up aus, worauf der Hund den Einbrechern mit grauenhafter Stimme die Frage stellt: Was wollen Sie hier? Sie befinden sich im Privathaus des Herrn Soundso! Inzwischen haben Sie die Polizei benachrichtigt und sind unter das Bett gekrochen. Nun droht keine Gefahr mehr. Sie schalten nun nacheinander das Pic-up, das Bellen und das Knurren aus, damit die Polizei sich nicht fürchtet. Nach Gebrauch spülen Sie den Hund mit kaltem Wasser aus.

Das Tier ist auch in emaillierter Ausführung erhältlich.

Kosten: einfache Ausführung in Stahl, blank	Fr. 364.24
Modell «Grand Luxe», emailliert	Fr. 419.68
dito mit Fransen	Fr. 432.78
für nasse Nase, Zuschlag	Fr. 12.36

Nur echt mit der Aufschrift BELLO-AUHUCO

Alleinstehende Frauen über 65 erhalten gegen Vorweisung des Geburtscheines 13 % Rabatt.

Besinnen Sie sich nicht!

Wenn Sie zögern, könnte es morgen schon zu spät sein!

Beste Empfehlungen von Polizei und Materialprüfanstalt.

Hunderte freiwilliger Dankschreiben!

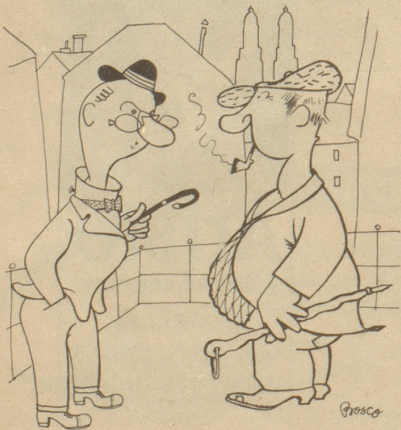
Ein epochaler Schlager!

AUHUCO WACHT FÜR SIE!
 Auhuco bellt für Sie!

Auhuco ist das genügsame Ideal für Ihre alten Tage!

Zu beziehen durch
 AUHUCO, Postfach, Zürich 1

oder in den einschlägigen Geschäften.



Zürcher:

«Was isch das eigetli: gegesiitigi Toleranz?»

«Wänn dich en Basler zum e halbe Liter tuet ilade, und du nimmsch aa — dann isch das gegesiitigi Toleranz!»

Einfaches Rechenexempel

Ein Schulinspektor hört in einer Klasse zu, wie die Lehrerin einem Erstkläfzler das Zählen bis 7 beibringen will. Vergeblich. Es geht nur bis 6! Der Inspektor vertraut seiner höheren Einsicht, verlangt von der Lehrerin sieben Aepfel und beginnt: «So, Buebli, jetz wei mir mit Oepfel lerne zelle. Du chasch de so viel Oepfel bhalte, sowit Du zelle chasch.» Der Dreikäsehoch zählt die Aepfel richtig, wenn auch zögernd, bis sechs, dann stockt er und schweigt. Nun stellt der Inspektor den siebenten Apfel vor den Kleinen, und mit einem Seitenblick auf die Lehrerin fragt er siegessicher den Schüler: «Wieviel Oepfel hesch jetz?» Antwort: «Gnuel!»

O. F.

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-Küche
 Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhm

Hotel Löwen Aarau

Neuzeitliche Zimmer
 Gepflegte Küche

BAR

Homo sapiens und UNO

- Der Optimist:
 Unterkunft, Nahrung, Ordnung.
- Der Pessimist:
 Uneinigkeit, Neu Organisiert.
- Der Wohlwollende:
 Umständen Nach Ordentlich.
- Der prinzipielle Neinsager:
 Und Niemand Opponiert?
- Die vielen Gleichgültigen:
 Unterhandelt Nur, Okay. Pietje



Eggler

Quacksalberiges

«Herr Hueber Sie händ d'Wassersucht!»

Chindermüüli

Die kleine Erstkläfzlerin hat herausgebracht, was ein Druckfehler ist. Sie kleidet in ihrem Bettlein ihre Puppe zum Schlafengehen um. Da muß sie feststellen, daß die Druckknöpfe am Nachthemd des Babis nicht aufeinander stimmen. Sie ruft der Mutter und erklärt ihr: «Da, lueg, am Nachthemp isch en Druckfähler!»

F.

Aus einem Schülerbrief

Ich schenkte meinem Manne zum Geburtstage eine Krawatte, die ich einem mit alten Kleidern angetanen «Manoggel» um den Hals geschlungen hatte. Dies schilderte ich in einem Brief meinem elfjährigen Neffen, der prompt zurückschrieb: «Auch ich gratuliere Onkel Heinrich zu seinem Geburtstag, ich kann mir den Manoggel gut vorstellen.»

W.

UNIC ELEKTRO-RASIER-APPARAT

Immer mehr Männer rasieren mit UNIC
 wer ihn benützt, der weiß warum!

GEN. VERTR. MARKTGASSE 40 **ELECTRAS BERN**